

Graf Rudolf der alte

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **10 (1879)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Graf Rudolf der alte,

Landgraf im Elsaß, erster Herr zu Laufenburg.

1198.

1.

Röðolfus comes de Habespurch vergabt zu seinem und seines Geschlechts Seelenheil, auf Ermahnung und mit Willen seines Vaters Gr. Albrecht die Besitzung seines Dienstmannes Wernher von Ailingen an die Kirche zum hl. Ulrich zu Kreuzlingen, nachdem auch genannter Wernher selbst schon durch des Grafen Albert Hand dieses ganze Gut dem genannten Kloster vermacht hatte.

(Thurg. Staatsarch., Kreuzlingen). Mohr, Reg. (Kreuzlingen) p. 7, Nr. 20; Wirtbrg. Urkb. 2, 324; Hidber, Schwz. Urk. Reg. 2, 453 Nr. 2736.

1198.

2.

Röðolfus comes de Habespurch gestattet aus Auftrag seines Vaters Gr. Albrecht, daß ihr Dienstmann Wernher ein Gut, genannt »Hirschlatta«, sammt einer Mühle zu Ittenhausen (O.-A. Tettngang) an das Kloster St. Ulrich zu Kreuzlingen vergabe.

(Thurg. Staatsarch., Kreuzlingen). Mohr, Reg. (Kreuzlingen) p. 7, Nr. 21.; Wirtbrg. Urkb. 2, 325; Hidber, Schwz. Urk. Reg. 2, 454 Nr. 2737.

1198.

3.

R. comes de Habespurch gibt dem Bischof Diethelm von Konstanz zu wissen, daß er Schenkungen betreffend die Güter seiner Dienstmänner Wernher und Cuno an das Kloster St. Ulrich zu Kreuzlingen nicht ferner anfechten sowie auch dem Heinr. v. Laubeck (Loubecce, bad. B.-A. Stockach) und Allen, die etwa Anspruch auf jene Güter erheben sollten, dies ernstlichst verbieten werde.

(Thurg. Staatsarch., Kreuzlingen). Mohr, Reg. (Kreuzlingen) p. 7, Nr. 22; Arch. f. d. Gesch. d. Oberrheins. 28, 364; Wirtbrg. Urkb. 2, 325; Hidber, Schwz. Urk. Reg. 2, 454, Nr. 2738.

1198.

4.

Rûðolfus et filius Albertus dei gracia comites de Habespurch gestatten, daß ihre Dienstmänner Wernher und Cuno, Gebrüder, ihre Besitzungen zu Ailingen, Hirschlatt und Ittenhausen, dem Kloster Kreuzlingen (Chrucelin) unter Abt Marchward schenkungsweise abtreten. Zeugen: Graf Rud. v. Thierstein, Eberh. v. Wasserstelz, Ulr. v. Bernau, Cuno v. Wolon u. s. Bruder, die Gebrüder Conr. u. Heinr. v. Buch (Bûk), Heinr. v. Rheinfeld, Heinr. v. Eschenz (Aschenzo), Heinr. v. Brugg (a Ponte) u. A.

(Thurg. Staatsarch., Kreuzlingen). Mohr, Reg. (Kreuzlingen) p. 7, Nr. 23; Neugart, Epis. Const. 1, 605; Wirtbrg. Urkb. 2, 326.; Hidber, Schwz. Urk. Reg. 2, 454 Nr. 2739.

1199, Febr. 16. In loco Lucernensi.

5.

Rudolfus comes de Habispurch (Kastvogt) cataldus von Murbach, nebst Arnold, Abt v. Murbach u. Luzern, (der zuerst genannt ist) übereignen dem Kloster Engelberg (fratribus nostris pauperibus Christi in Monte Angelorum) gewisse Weidegründe in Eielsmatt, in Vallintebach und in Wisoberch gegen eine genannte jährliche Leistung.

(Mit dem Siegel seines Vaters Gr. Albrecht.)

Herrg. 2, 205 Nr. 255 (*Arch. Engelberg); Böhmer, Add. 2, 458.

1200. (Ind. I. (III). in aula episcopali Argentinae. 6.

Bischof Conrad von Straßburg thut kund, daß der seit längerer Zeit zwischen ihm und Gr. Rudolf v. H. und dessen Verwandtschaft wegen der Vogtei Rufach und speziell des Dorfes Gebelicheswiler (Gebersweiler) und des Allodes zu Thiernbach gewaltete Streit durch Vergleich beigelegt sei.

Zeugen: 18 Domherren und Geistliche, 11 bishöfl. Dienstleute und 18 Straßburger Bürger. Siegler: der Bischof, das Capitel und Gr. Rudolf. Schöpflin, Alsat. dipl. I, 309 (ex tabular. episcop. Tabernensis).

1200. Ca. 7.

Kundschaft über einen durch Entscheid des Landgrafen Rudolf von Elsaß zu Stande gebrachten Vergleich in der Streitsache des Klosters Murbach gegen Herrn Rüdiger v. Uffholtz, welcher auf das seiner Zeit von Pfalzgraf Otto v. Burgund dem genannten Gotteshaus verliehene Allodgut Hartmannsweiler Ansprüche erhoben hatte.

Schöpflin, Alsat. dipl. 1, 310 (ex tabulario Murbacensi).

1207, Mai 28. (V. Cal. Junii.) ap. Basileam. 8.

Comes Rudolfus de Habsperg, mit Andern, als Zeuge König Philipps, welcher die Johanniter in allen ihren Besitzungen und Rechten und speziell im Besitze des Hofes zu Hainbach zu schützen verspricht.

Neugart, Episc. Const. p. 521; Böhmer, Add. 2, 458; Mohr, Reg. (Commende Tobel) p. 34, Nr. 2.

1207, Mai 28. Basel. 9.

Graf Rudolf v. »Häsburg« mit Andern, als Zeuge im Briefe, mit welchem König Philipp die kaiserlichen Privilegien des Klosters Thennenbach bestätigt.

Mone, 11. 19.

1207, Juni 1. ap. Basileam. 10.

Gr. Rudolf v. H. Zeuge König Philipps für Thomas v. Savoyen. Böhmer, Add. 2, 458.

1207, Juni 18. Argentine. 11.

Gr. Rudolf v. H. Zeuge König Philipps für Azzo v. Este. Böhmer, Add. 2, 458.

1207, Sept. 4. (Dominicae II. Nonas Sept.) 12.

Apud Seconiam, in majori ecclesia.

R. Abbas de Mura, H. (einricus) Abbas Montis Angelorum, C. Abbas de Luzila, E. (berhardus) Abbas de Salem schlichten durch Schiedsspruch gewisse zwischen der Aebtissin v. Seckingen und dem Grafen Rudolf v. H. pro castris et villa Loufenbere gewaltete Streitigkeiten.

Der Graf soll die Stadt Seckingen sowie das Klostergut mit dessen Clerus, Dienstleuten und Gotteshausleuten stets in denselben Rechten und Freiheiten erhalten, welche das Stift zur Zeit besass, als Arnulf Schirmherr war (ca. 1063). Namentlich sollen weder Bürger noch Gotteshausleute an eine andere als die von Alters her übliche Gerichtsstatt gerufen, keiner der Bauern seinen Wohnsitz in Laufenburg zu nehmen genöthigt und die Dorfleute nicht zu Frohnen angehalten werden, bevor der Wein der Frauen in's Kloster eingebracht ist. Die Aebtissin hat den Grafen mit jenen zwei Vesten herwärts und jenseits des Rheins auf ewige Zeiten gegen einen jährlichen Zins von 10 Pfd. Wachs zu belehnen. Die Gerichtsbarkeit, welche die Aebtissin in Säckingen hat, soll sie auch in Laufenburg haben. Die Gärten und alles an die Burgen anstossende Land dürfen der Graf und die Seinigen nur mit dem Willen Jener bauen, zu deren Höfen, Hufen oder Schuposen sie gehören. Der Graf darf für seine und seiner Gäste Pferde in den umliegenden Dörfern keine Herberge nehmen, daselbst auch kein Futter fordern und keiner Art Thiere bei den Dorfleuten wintern. Die benachbarten Waldungen sollen so unter

* Die mit einem Sternchen bezeichneten Archive sind diejenigen, aus denen Herrgott geschöpft hat.

Bann verbleiben, dass den Eisenschmelzen kein Holzschlag zu ihrem Betriebe gestattet werde. Nicht mehr als zwei Fischernachen sollen gemeinsam den Grafen und dem Convent dienen, es sei denn, dass beide die Zahl vermehren wollen. Welt- und Ordensgeistliche, Ritter, Pilger und alles Gesinde der Seckinger Kirche sollen über die Laufener Brücke für sich und ihre Fuhrwerke freien Durchgang haben. Als Ersatz für den dem Gotteshaus zugefügten Schaden tritt der Graf Grundstücke in den Dörfern Schinznach und Vilmachern ab.

Er und seine Nachfolger in der Vogtei haben die gewissenhafte Beobachtung der Uebereinkunft eidlich zu bekräftigen. Bei Zuwiderhandlung sollen, nach dreimaliger erfolgloser Mahnung, Aebtissin und Convent frei und an das Verkommniß nicht mehr gebunden sein.

Unter den weltlichen Zeugen: Chuno de Chrenchingen, Arnold de Wardo, Ulr. et Reinhard de Bernovo, Arnold de Wessenberc, Hugo de Britisseldon, liberae conditionis, Heinr. d. Schenke mit s. 2 Söhnen und Andere.

(Archiv Seckingen). Herrg. 2, 209, Nr. 260.

1207. Apud villam Meyenheim.

13.

Rodolfus Lantgravius Alsatie urkundet, daß Ritter Heinrich von Knöringen sein Gut Michelberg dem Kloster Lützel geschenkt habe. Weltliche Zeugen: Lupelin v. Walchilshove, Ritter Peter v. Otmarsheim, Walth. Schultheiß von Meyenheim u. A.

In einem Vidimus des Gr. Rud. v. Habsb., Landgr. v. Elsaß, von 1265. Herrg. 2, 392, Nr. 476; (*Arch. Lützel); Böhmer, Add. 2, 458.

1210, vor 24. Nov. (Ind. XIII). ap. Lucernam.

14.

Urkunde über ein Tauschgeschäft zwischen dem Gotteshaus Engelberg einer- und Rudolf, Graf v. H., Landgraf des Elsaßes, und dessen Söhnen andererseits, wodurch der vorgenannte «Fürst» (praedictus princeps) dem Gotteshaus ein Gut am Niederberg vom Flusse Suranus bis zum Sulcebach gibt und dagegen von dem Gotteshaus eine Besitzung in Sarnen mit allem Recht, wie Walter, Ritter v. Reiden, sie demselben übertragen hatte, durch die Hand des Abtes Heinrich erhält. Zeugen: Petrus Abbas Murensis; Heinr. Abbas Montis Angelorum; Walth. prepositus Lucern.; Rödolf Comes et filius ejus Adilbertus de Habisvvrch; Marchwardus Advocatus de Rotinbvrrh; Heinr. de Heideko; Arnold et frater ejus Hesso de Rinnacho; Rudolf Halstab; Roudolf de Ryseko; Roudolf de Tribscin; Bvrchard de Waltoswile; Wernher de Borches u. A. Siegler: Abt Heinrich u. Gr. Rudolf.

(Arch. Obwalden). Guillim. Habsb. 214; Tschudi 1, 110; Herrg. 2, 211, Nr. 262; Geschichtsfrd. 9, 199; Böhmer, Add. 2, 458; Businger, Gesch. v. Unterwalden, 1, 433.

1210. In loco qui dicitur Luceria.

15.

Heinrich, Abt von Engelberg, beurkundet einen Gütertausch zwischen dem Gotteshaus Engelberg und Gr. R. v. H., wie vorsteht, mit der Verabredung, daß das vom Grafen erhaltene Gut dem Ritter Walter v. Reiden behufs der Erhaltung seines Gedächtnisses zugeschrieben werde; daß zwei gleichlautende Urkunden gegenseitig ausgestellt werden und daß der Uebertreter um 100 Mark gestraft werde, sowie mit dem Anhang, daß das vom Grafen und seinem Sohne Albrecht übergebene Gut gegen ein anderes zu Gersau von dem Kloster Muri eingetauscht worden sei. Mit Nennung des Umstandes. Zeugen: Petrus Abbas Murensis; Walterus Prepositus; Heinr. Plebanus; Rodolf de Tripscin; Heinr. de Heidecko; Marchard, Advocatus de Rotunburch, Arnold de Rinnacho; Hartm. de Baldewile; Burchard de Walterswile u. A.

Herrg. 2, 211, Nr. 263 (*Cod. Engelberg.); Böhmer, Add. 2, 458; vergl. die Urk. Kön. Friedrichs II. d. d. Hagenau 2. Jan. 1213, wodurch dem Kloster die Erwerbung bestätigt wird.

1211.

16.

Rudolfus provincialis comes Alsatie schenkt mit Einwilligung seines Sohnes Albrecht dem Kloster St. Trudpert alle seine Leute im dortigen Thal, an denen er das Recht des Todfalles hat.

Herrg. 2, 515, Nr. 264 (*Arch. d. Kl. Trudpert); Böhmer, Add. 2, 458.

Argovia X.

1212, Sept. 26. (Sexto Kal. Octobris). Basilee. 17.

Rudolfus Comes de H. et Lantgravius Alsatie ist Zeuge König Friedrichs II. bei der Belehnung König Ottokars von Böhmen.
Dumont, Corps diplomatique 1, 144; Trouillat 1, 459 Anmerk.; Böhmer, Add. 2, 458.

1212, Oct. 5. Hagenowe. 18.

Rudolfus Comes de Habechesburg ist für 1000 Mark Bürge Friedrichs II. gegen den Herzog Friedrich von Lothringen, welchen der König für seinen Dienst gewinnt.

Böhmer, Add. 2, 458; Calmet, Hist. Ecclés. et Civile de Lorraine (1728) II. Preuves p. 421.

1212. ap. villam Meyenheim. 19.

Rudolf, Landgraf im Elsaß, verurkundet eine Sühne, betreffend einen gewalteten Streit um das Allodgut bei Michelenberg, welches Ritter Heinrich v. Knöringen, ein Freier, im Jahre 1207 der Abtei Lützel vergabt und das, nach dessen Tod, Ritter Ludwig v. Rochsheim, des Verstorbenen Schwestersohn, gewaltsam sich angeeignet, nachher aber dem genannten Gotteshaus restituirt hatte.

Schöpflin, Alsat. dipl. 1, 323.

1213, Jan. 2. ap. Haginaugiam. 20.

Comes Rudolfus de Habisburch (mit Rudolf v. Raprechtswile u. Andern), als Zeuge König Friedrichs II. in dem Schutzbrief für Engelberg, welcher ausdrücklich bestätigt, was das Gotteshaus kürzlich von den Grafen v. Habsburg und Froburg sowie von deren Leuten erworben habe.

(Arch. Engelberg). Herrg. 2, 219, Nr. 267; Tschudi 1, 112 b. (im Auszug); Böhmer, Add. 2, 458.

1213, März 31. Constantie. 21.

Comes Rudolfus de Habesburc, als Zeuge in dem Brief, durch welchen König Friedrich II. den Kauf zwischen dem Stift Salem, als Käufer, und dem Freiherrn v. Schwarzenberg, als Verkäufer, bestätigt.

Mone 8, 361; Böhmer, Add. 2, 458.

1213. in Lucerna. 22.

Rudolf, Landgraf v. Elsaß und Kastvogt (castaldus) v. Murbach und Lucern, und Arnold, Abt dieser Klöster (der zuerst genannt ist), beurkunden einen doppelten Gütertausch zwischen den Klöstern Murbach und Engelberg. Zeugen: Arnold Abbas; Heinr. Abbas (Montis Angelorum); Walth. Prepositus Lucernensis; Oudalric., Cellarius; Rudolf, Heinr., fratres de Tribisschin; Wernher de Hertinstein; Wernher de Burron; Walth. de Littowo; Wernher; Heinr. de Bochis etc.

Herrg. 2, 220 Nr. 269 (*Arch. Engelberg); Böhmer, Add. 2, 458.

1214, Sept. 5. In castris ap. Juliacum. 23.

Gr. Rudolf v. Habechesburg unter 23 Grafen als zweiter Zeuge Friedrichs II. (erster Zeuge ist Gr. Ludwig v. Los) für den Deutschorden (zur Zeit der Heerfahrt gegen die Anhänger Ottos IV. am Niederrhein).

Böhmer, Add. 2, 458; Henne's Urkkb. zur Geschichte des deutschen Ordens, p. 14.

1214, Nov. 23. ap. Basileam. 24.

Gr. Rudolf v. H., als Zeuge Friedrichs II. für das Erzstift Vienne und das Bisthum Die. Böhmer, Add. 2, 459.

1214, Nov. ap. Basileam. 25.

Derselbe, als Zeuge Friedrichs II. für Arles und St. Paul Trois Châteaux.

Böhmer, Add. 2, 459.

- 1216, Juli 13. Constanz. 26.
Gr. Rudolf v. H. mit Andern, als Zeuge im Brief, durch welchen König Friedrich II. seinen zu Catanea im Januar 1219 dem Kloster Thennembach ausgestellten Confirmationsbrief bestätigt.
Mone 11, 184.
- 1216, Juli 14. Überlingen. 27.
Gr. Rudolf v. H., als Zeuge Friedrichs II. für das Kloster Wald.
Böhmer, Add. 2, 459.
- 1217, Juni 11. (Im XI. Brachotzt.) Einsidellen. 28.
Gr. Rudolf v. H. schlichtet, »als von rechter Erbschaft rechter Vöget und Schirmer« der Leute von Schwitz, mit Beizug des Berchtold von Schnabelburg, Arnold v. Wart, R. v. Wediswile und anderer Dienstleute, als Rathgebern, den zwischen dem Gotteshaus zu Einsiedeln und denen von Schwyz gewalteten Streit betreffend Benützung der Alpen und Wälder.
Zeugen: Abt C. v. Einsidellen; H. der Vogt v. Raprechtswile; Berchtold v. Schnabelburg; Arnold v. Wart; R. v. Wediswile; H. u. U. v. Bonstetten, R. der Meyer v. Obrenwintertura; Wernher v. Schublenbach; R. u. U. v. Wolrowa und 12 genannte Männer v. Schwyz (Arch. Einsiedeln).
Herrg. 2, 224, Nr. 273 (*Egid. Tschudische Samml. auf Schloß Greplang); Latein. Auszug des gl. Briefs d. d. 12. Juni. Herrg. 2, 223, Nr. 272; Libertas Einsidlensis p. 63–66 Nr. XI; Kopp, Reichsgesch. II. 1, 319–322; Mohr, Schwyz. Reg. 1, 8, Nr. 49; Böhmer, Add. 2, 459; Rilliet p. 363.
- 1223, Jan. (Mense Januarii). Capua. 29.
Gr. Rudolf v. H., Zeuge für K. Friedrich II. gegen d. Deutschorden.
Huillard-Bréholles II, 294; Fontes Rer. Bern. II, 38 No. 32.
- 1223, Dec. 20. Basilee. 29.
Landgraf Rudolf (v. Elsaß) und sein Sohn Albrecht sind Zeugen König Heinrichs (VII.) im Bestätigungsbrief für die Abtei Lützel.
(Arch. d. ehem. Bisthums Basel). Trouillat 1, 493, Nr. 329; Böhmer, Add. 2, 459.
- 1224, Dec. 28. (V. Kal. Januarii, Ind. XIII.) ap. Bernam. 30.
Gr. Rudolf v. H., als Zeuge K. Heinrichs (VII.) für Clementia weiland Herzogin v. Zähringen. (Arch. Besançon.)
Böhmer, Add. 2, 459; Soloth. Wochenbl. 1829, 629; Fontes Rer. Bern. II, 46 No. 43.
- 1226, April 30. Parme. 31.
Rudolphus comes de Habischburg, als Zeuge Friedrichs II. für Chemnitz.
Schumacher, Beitr. 83; Böhmer, Add. 2, 459.
- 1226, Mai. Parme. 32.
Comes R. de Havehesperc et filius ejus, als Zeugen Friedrichs II. für Rot.
Böhmer, Add. 2, 459.
- 1226, April. Ravenne. 33.
Gr. Rudolf v. H. (comes de Ausburg) als Zeuge Friedrichs II. für Tarantaise.
Böhmer, Add. 2, 459.
1226. In der Kirche Luzern. 34.
Gr. Rudolf v. H., Mitsiegler des Briefs, durch welchen Ulrich vor dem Kirchhofe seinen hälftigen Antheil an dem Hofe zu Sarnen, der an S. Michaels Münster gehört, in die Hände des Kusters Heinrich und des Kellners Johannes übergibt, worauf Dietrich von Hasenburg, der Propst, ihn dem Barmettlen unter gewissen Bedingungen und unter andern also verleiht, daß, wenn auch der Hof an des Grafen Rudolf v. Habsburg oder dessen Nachkommen Leute, Mann oder Frau, falle, dieser sich bei kinderlosem Absterben des

Besitzers darum kein Recht darauf aneignen dürfe, sondern der Hof zur freien Verfügung an das Gotteshaus zurückkehren soll.

Schöpfung, Alsat. diplom. 1, 358; (Archiv Münster).

1227, Aug. 15. ap. Brugga.

35.

Ruodolfus Dei Gratia Lantgravius Alsatie et comes de Habsburg schenkt mit seinen Söhnen, den Grafen Albrecht und Rudolf, dem Stift Beromünster als Ersatz gewisse Güter in Bannach.

Unter den geistlichen Zeugen: Arnolf Abt v. Muri, Theodorich Propst v. Beromünster, und 5 Leutpriester; unter den weltlichen Zeugen: Cuonrad v. Wulpisberg, Arnold und Walther v. Wolan, Heinr. u. Epo v. Remigen, Burchart v. Pfirt, Conrad v. Frick, Joh. v. Aymot, Hugo genannt zu Rhein (Arinus), sämmtl. Ritter; Ruodeger Maness v. Zürich, Cunrad der Schultheiß v. Hamberg (Homberg?), Burchard Herlin u. A.

Guillim. Habsb. 256; Herrg. 231, Nr. 281 (*Arch. Beromünster); Böhmer, Add. 2, 459; Kopp II 2, 325.

1228. In villa Beronensi.

36.

R. Comes de Habesburch Lantgravius Alsatie übergibt dem Stift Beromünster zum Ersatz des Schadens, den er demselben mit Brand und Raub zugefügt hat, außer den Gütern zu Othmarsheim, Schlierbach, Bannach und Sappenheim, worüber er schon früher Urkunden erteilt, auch noch 3 Schuposen zu Herlisberg im Aargau.

Hinwieder sagen die Chorherren dem Grafen die Gemeinschaft ihrer Gebete und die Begehung seines Jahrestages zu.

Guillimann Habsb. 257; Herrg. 2, 235, Nr. 236 (*Arch. Beromünster); Böhmer, Add. 2, 459.

1228.

37.

Rudolf, Graf v. H., Landgr. im Elsaß, und seine Söhne Albrecht und Rudolf verkaufen dem Abt Guido v. Cappel ihren Hof zu Baar mit betreffenden Zehnten und Rechten, welcher Kauf daraufhin von Gr. Albrechts Gemahlin (Heilwig) und deren Kindern, welche auf dem Verkaufsobjecte ein Pfand hatten, bestätigt wird. Zeugen: Heinr. et Volr. comites de Chussaperch et viri nobiles Lutoldus de Regensperch, Volr. de Balbo et Hugo de Brutisellon nebst Andern.

„Acta sunt hec anno gracie MCCXXVIII. Primo in Basilea. Secundo cum uxore et liberis predicti Alberti comitis Seconis (Seckingen). Tertio confirmatum est in Brucco, regnante F.(riderico II.) gloriosissimo imp., sedem autem apostolicam gloriose gubernante Gregorio Nono, sedem vero Constantiensem tenente C.(onrado II.) episc. de Tegeruelte.“

(Gemeindearchiv Baar). Gerbert, Hist. Nigr. Silvae 3, 132 u. f.; Böhmer, Add. 2, 459; Geschichtsf. 24, 198. Vergl. d. Urk. d. Gr. Rud. v. H. (für sich u. s. Brüder Albrecht u. Hartmann) v. 25. Januar 1247 bei Neugart, Cod. dipl. 2, 186.

1229, Oct. 23. Ueberlingen.

38.

Rodolfus comes de Habesburg, als Zeuge König Heinrichs (VII.) für Salem.

Herrg. 2, 236, Nr. 287; Böhmer, Add. 2, 459.

1230, Sept. In castris prope Anagniam.

39.

Rudolfus comes de Awichspurch, als Zeuge Friedrichs II. für Freising. Böhmer, Add. 2, 459.

1231, April 7. (VII. Idus Aprilis.) In Capitulo Winterthur. 40.

Vergleich zwischen Meister und Spitalbrüdern von Jerusalem in Alemannien und Rudolf Graf von Habesburg, betr. einige bei der Kirche Lutgern (Leuggern) gelegene Güter.

Herrg. 2, 238, Nr. 290 (*Arch. d. Commende Leuggern).

1231, Mai 26. (VII. Kal. Junii, Ind. IV.) ap. Haginow. 41.

König Heinrich (VII.) schreibt den Leuten im Thal Uri, daß er sie aus dem Besitz des Grafen Rudolf v. H. losgekauft und ausgenommen habe. Tschudi 1, 125; Kopp, Reichsg. II. 1, 272; Böhmer, Add. 2, 459; Rilliet, 364 (unterm 26. Juni); Aelt. Eidg. Abschiede 1, 369, Nr. 1; Arch. f. schw. Gesch. 13, 113 (unterm 26. März).

1232. ap. Bruggo. 42.

Rudolfus senior (der alte) Comes de Habisburg Lantgravius Alsatie urkundet, daß sein Bürger in Brugg, W. der Münzer, (monetarius) filio nostro Rudolfo juniore (der »Schweigsame«, später ebenfalls »senior« genannt) comite presente et consentiente, seinen von ihm zu Lehen rührenden neuen Weinberg bei Brugg dem Gotteshaus Wettingen geschenkt und ihn für sich, Frau und Sohn gegen einen Jahreszins (quatuor modios tritici) wieder zurückempfangen habe.

Zeugen: Comes Rudolfus junior u. d. Leutpriester Rüdiger v. Windisch u. Wernh. v. Dietinkon. (Cod. St. Blasian.)

Herrg. 2, 243, Nr. 295; Analecta Helv. Habsb. (Ms. auf d. Bibl. Basel) p. 71; Böhmer, Add. 2, 459, 474.

1232, vor 12. April.

Gr. Rudolf v. H. d. alte †. — Der Eintrag »Ao. 1246« im Necrol. Murens. (Herrg. 3, 836) beruht offenbar auf einem Irrthum. Vergl. auch Herrg. 1, 135; Böhmer, Add. 2, 459.

Graf Rudolf der ältere (der Schweigsame),

Gründer der laufenburgischen Linie.

1232, April 10. (IV. Id. Apr.) 43.

Albrecht und Rudolf, Gebrüder, Grafen v. H., schenken dem Gotteshaus Beromünster zum Seelenheil ihres Vaters, des Grafen Rudolf, 2 Schuposen zu Reschenwile, die sie von einem Dienstmann, Arnoldo qui dicitur Lamtpollo, erkauft hatten und übertragen zugleich die Vogtei derselben an die Propstei.

Zeugen: Abt und Custos v. Muri, 3 Geistliche und Ritter H. v. Verchen. (Arch. Beromünster).

Guillimann, Habsb. 262; Herrg. 2, 239, Nr. 292; Böhmer, Add. 2, 460, 471.

1234. 44.

Rudolfus comes de H., Lantgravius Alsatie, übergibt dem Gotteshaus Beromünster die Kinder des Heinrich von Marglimetlin zur Hälfte, während er sie halb mit dem ganzen Vogtrechte behält.

Unter a. Zeugen: B. nobilis de Eschibach, H. miles de Winickon.

Herrg. 2, 246, Nr. 300 (*Arch. Beromünster); Böhmer, Add. 2, 471.

1236, Juli 1. (Mense Julio, Kal. ejusdem). 45.

Rudolphus comes de H., Landgravius Alsacie, nimmt Abt und Convent zu Capell, Cistercienser Ordens, in seinen Schutz.

Herrg. 2, 250, Nr. 304 (*Scheuchzer'sche Sammlung); Böhmer, Add. 2, 471; Mohr, Reg. v. Cappel, p. 3, Nr. 23.

1237, Oct. 1. In castris ap. Godium. 46.

Albertus et Rudolfus comites de H., Zeugen Friedrichs II. für Mantua. Böhmer, Add. 2, 471.

1238, Jan. Papie. 47.

Albertus et Rudolfus comites de H., als Zeugen Kön. Friedrichs II. für Victring.

Böhmer, Add. 2, 471.